

kordanz erschlossen), östlich der Pöllerhofquerstruktur transgrediert Cenoman durchwegs auf ältere Schichten als Alb, das hier bereits fehlt.

Die mit Werfener Schichten, Gutensteiner Kalk und Obertrias sowie einem Gosaurerest im Bereich des Wiegenberges und Steinkampels bei Altenmarkt vorspringende Überschiebung der Reisalpendecke ist verbunden mit einer nordwärts vorgehenden Eindellung der darunter lagernden Gießhübler Senke. Der NW Rand der Schubmasse greift bereits über Losensteiner Schichten.

Neue Literatur zu Blatt 57: FUCHS W. 1977, SCHNABEL W. 1977, WESSELY G. 1977.

Blatt 58, Baden

Bericht 1977 über Untersuchungen im Bereich Hinterbrühl—Maria Enzersdorf auf Blatt 58, Baden

VON BENNO PLÖCHINGER

Die in den permo-skythischen Basisablagerungen der Göller Decke auftretenden Schürflinge aus Sedimenten des Keuper und des Lias (vgl. G. WESSELY, 1974) der hohen Unterkreide und des Cenoman (vgl. Bericht 1976) wurden zum Teil nochmals beprobt. Den Liasmergeln bei Stojanstraße 16 und 65 wurden die Proben 1 a, b vom 30. 1. 1977 und jenen an der Südtirolerstraße 56 die Probe 5 entnommen. Bunte Keupermergel, die vom Hühnerkogel bis zur Ecke Stojanstraße—Zacharias Werner-Gasse zu verfolgen sind, schalten sich zwischen dieser Liaszone und einer nördlicher gelegenen Liaszone ein. Die nördliche Zone, die am Grundaushub Stojanstraße 65 (Probe 31) aufgeschlossen ist, streicht in Richtung N des Gr. Rauchkogels (K. 307). Die Mitteltriaskalke der Rauchkogel markieren im Sockelbereich der Göller Decke jene Schuppe, die für die Bringung der Schürflinge verantwortlich ist.

Die überkippten, steil NNW-fallenden Liasfleckenmergel im NE-Eck der Baustelle des N.-Ö. Landesjugendheimes weisen 100—120 m südlich der Einfahrt von der Urlaubskreuzstraße eine wenige Dezimeter mächtige, belemnitenreiche, graue Crinoidenkalkzwischenlage auf. Bei den mit flachem nördlichen Einfallen überlagernden, dunkelgrauen Mergeln dürfte es sich, wie die Plattelschotter-Einstreuung zeigt, um jung überarbeitete, verschwemmte Liasmergel handeln. SW der Einfahrt zur Baustelle treten bunte Keupermergel (Probe 33) auf.

Ein Grundaushub in Hinterbrühl, Badgasse, schloß westlich des Bechardeweges bis über kopfgroße Schotter aus graugrünen Quarziten, rotbraunen Arkosesandsteinen, violettroten sandigen ?Keuperschiefern, verschiedenen Mitteltriaskalken und Rauhwacke auf, die leicht von einem lehmigen Bindemittel zusammengehalten sind. Gleich den bis kopfgroßen, durch ein lehmiges Bindemittel leicht zusammengehaltenen, kalkalpinen Geröllen an der Nestroystraße in Ma. Enzersdorf, im Hangenden grüner Haselgebirgstone (Probe 32), können sie als plio-pleistozäne Ablagerung gewertet werden.

Die Mikrofossiluntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Bericht 1977 über Aufnahmen in der Flyschzone des Wienerwaldes auf Blatt 58, Baden und Blatt 40, Stockerau

VON SIEGMUND PREY

In den wenigen Tagen, die im Jahre 1977 für geologische Untersuchungen im Wienerwalde verwendet werden konnten, wurde vor allem der Nordwestrand der